

### Protokoll

des öffentlichen Teils der 15. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 10. Februar 2020

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 18:15 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Herr Prof. Benson, Herr Prof. Busch, Herr Prof. C. Koch, Herr Prof. Peters, Herr Prof. Priemer, Herr Prof. Uwer, Herr Dr. Leder, Frau Fahnauer, Herr Happ, Herr Heimann, Frau Royla

Entschuldigte Ratsmitglieder:

Herr Prof. H. Lacker; Herr Dr. Hackbarth

Anwesend als Frauenbeauftragte des Instituts:

Frau Wagner

Gäste:

Herr Prof. J. Plefka; Herr Prof. T. Schröder (IKZ)

Protokoll:

Herr Dr. Blum

### Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 13. Januar 2020
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors
5. Bericht Lehre und Studium
6. Dritte Änderung der Studienordnung des Monobachelor (Vorlage 01/2020 & Anhang)
7. Verschiedenes
8. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
  - 8.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 13. Januar 2020
  - 8.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
  - 8.3. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W2-S-Professur „*Integrierte Quantenphotonik*“ (gemeinsam mit dem FBH) (Vorlage 02/2020)
  - 8.4. Antrag auf Verlängerung der Dienstzeit von Herrn Prof. Jürgen P. Rabe (Vorlage 03/2020)
  - 8.5. Zwischenevaluierung der Juniorprofessorin Dr. Catarina Cocchi (Vorlage 04/2020)
  - 8.6. Gleichstellung von Frau Prof. Catarina Cocchi als Betreuerin (Vorlage 05/2020)
  - 8.7. Antrag auf Erlaubnis zur Promotionsbetreuung für Frau Dr. Valentina Forini (Vorlage 06/2020)
  - 8.8. Antrag auf Forschungsfreisemester für Herrn Prof. Achim Peters im Sommersemester 2020 (Vorlage 07/2020)
  - 8.9. Reduktion der Lehrverpflichtung von Herrn Prof. Dr. Norbert Koch (Vorlage 08/2020)
  - 8.10. Reduktion der Lehrverpflichtung von Herrn Prof. Dr. Jan Plefka (Vorlage 09/2020)
  - 8.11. Benennung von Mitgliedern für eine Habilitationskommission (Vorlage 10/2020)
  - 8.12. Promotionsverfahren
  - 8.13. Verschiedenes

### **Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wurde festgestellt.

### **Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung**

Die Begründung eines Antrags zu einer Umhabilitation wurde aus dem TOP 8.13 (Verschiedenes) des nicht-öffentlichen Teils vor den Bericht zu Personalangelegenheiten (TOP 8.2) verschoben. Die geänderte Tagesordnung wurde bestätigt.

### **Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle**

Das öfftl. Protokoll wurde bestätigt.

### **Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors**

In der Kommission für Nachhaltigkeit am Institut war angeregt worden, die Verkehrsmittel bei Dienstreisen zu erfassen, und die Nutzung ressourcenschonender Verkehrsmittel zu empfehlen. Für den Zeitraum vom 01.11.2019 bis 31.01.2020 wurde von der Institutsleitung die nachstehend von Frau Matthes erfasste Statistik für Dienstreisen von Mitarbeiter\*innen berichtet.

	<b>Deutschland</b>	<b>innerhalb Europas</b>	<b>außerhalb Europas</b>
<b>Bahn</b>	115	25	11
<b>Flugzeug</b>	16	33	35
<b>PKW</b>	11	2	0

Die Institutsleitung informierte über die Inbetriebnahme der Fahrradreparaturstation im Innenbereich des Institutsgebäudes neben dem Treppenaufgang 0, erreichbar durch den Gebäudezugang vom Wirtschaftshof. Die Installation eine Fahrradreparaturstation war ebenfalls von der Kommission für Nachhaltigkeit angeregt worden. Es soll noch sichtbarer Hinweis im Bereich der Fahrradstellplätze des Instituts angebracht werden.

Die Institutsleitung informierte ferner über die Nominierungen für den Preis für gute Lehre der MNF. Es lagen der Kommission neun Nominierungen vor, darunter nur eine Nominierung aus der Physik. Die Nominierung eines KB-Studierenden der Physik war allerdings widersprüchlich, so dass nicht eindeutig aus dem Vorschlag hervorging, wer nominiert werden sollte. Der Vorschlag konnte daher nicht berücksichtigt werden. De facto gibt es damit keinen Vorschlag aus der Physik. Obwohl für diesen Preis Lehrende von allen Mitgliedern der Fakultät vorgeschlagen werden können, sollten die Hauptaktivitäten von den Studierenden ausgehen. Die Fachschaft hatte bei Beginn der Ausschreibung mit drei Studierenden gesprochen, sieht sich aber nicht in der Rolle des Nominierenden.

Prof. Busch berichtet vom Treffen der Geschäftsführenden Direktoren mit dem Dekan am 21. Januar 2020:

- Bei der Ausschreibung von Professuren der MNF wird der neue Leitfaden zur geschlechtergerechten Sprache bereits vorbildlich umgesetzt. Der Leitfaden ist auf der Homepage der HU veröffentlicht und sollte auf Anregung von Frau Wagner auch beim Verfassen von Mails verwendet werden.
- Die Berufungsverfahren müssen wegen Problemen im Zeitmanagement optimiert werden. Ursache sind die langen Prüfungszeiten im Senat, die dazu dienen, die Verfahren rechtssicher durchzuführen und eventuelle Klagen zum Verfahren zu vermeiden.
- Zur Unterstützung der Personalwirtschaft wird eine Stelle neu geschaffen. In den Bereichen der Promotionsbearbeitung und der Unterstützung der Lehre wird jeweils eine halbe Stelle geschaffen. In der Summe wird das Dekanat also durch zwei neue Mitarbeiter\*innen in Vollzeit verstärkt. Die Finanzierung erfolgt für ein Jahr aus der zentralen Programmpauschale der MNF. Nach einer „Workload-Analyse“, die den langfristigen Bedarf der Stellen dokumentieren soll, sollen die Stellen laut VPH aus zentralen Mitteln

verstetigt werden. Es ist nicht bekannt, ob dabei auch zusätzliches Personal im Zusammenhang mit der SAP-Einführung berücksichtigt wurde.

- Für das Projekt „Humboldt Gemeinsam“ wurde ein Zeitplan erstellt, der unter anderem darstellt, wann mit welcher Umstellung bezüglich SAP zu rechnen ist.  
Die Institutsratsmitglieder nehmen die Informationsangebote des Dekanats an, die einmal das Versenden der schriftlich vorliegenden Info's und zum anderen eine Informationsveranstaltung durch Frau Bielfeldt beinhalten.
- Der vom BMBF geförderte Qualitätspakt Lehre läuft dieses Jahr aus und wird in der bisherigen Form nicht vom BMBF fortgeführt werden. In der Physik fallen daher beispielsweise die fünf Übergangstutoren mittelfristig weg. Es ist noch unklar, ob und wann ein neues Förderinstrument an die Stelle des Qualitätspakt Lehre treten wird. Es ist davon auszugehen, dass eine Lücke von mindestens einem Jahr entstehen wird.
- Es wurde festgestellt, dass die Institutionen der MNF wenig am Adlershofer Forschungsforum beteiligt sind und deshalb über ein neues Format nachgedacht werden sollte. Die Institutsratsmitglieder verwiesen auf die Bedeutung der Vernetzung in Adlershof, betonten aber den Wandel zu anderen Formaten, um dieses Forum attraktiver zu gestalten. Als positives Beispiel für den Nutzen des Forums wurde die Gewinnung von hochkarätigen, renommierten Sprechern im Rahmen von Veranstaltungen genannt.
- Das Dekanat hat eine Abfrage zu bestehenden oder geplanten kooperativen Promotionsverfahren (Promotionen von Fachhochschulabsolventen\*innen an der HU) begonnen. Für diese Promotionsverfahren können gesonderte Finanzierungen beantragt werden.
- Das Dekanat erinnert an die Überarbeitung der Forschungsdatenbank. Die Aktualisierung soll am 06. März 2020 abgeschlossen sein. Auf der Basis der Forschungsdatenbank erstellt die Universität den Bericht zur Forschung.
- Das Dekanat wünscht die Einrichtung einer Haushaltskommission am Institut für Physik. Die entsprechenden Modalitäten sollen im April mit Frau Bielfeldt diskutiert werden.
- Der Dekan nahm im Gespräch keinen Bezug auf die Einrichtung der Kita-Adlershof (Nachfrage der Frauenbeauftragten des Instituts)

### **Zu TOP 5 – Bericht Lehre und Studium**

- Die Vorlesungszeiten für das Wintersemester 2020/21 stehen fest, der entsprechende AS Beschluss wurde im IR zirkuliert.
- Die Lehrevaluation des Wintersemesters 2019/20 ist abgeschlossen und im Evaluationsportal der HU veröffentlicht. 27 der 60 evaluierten Veranstaltungen wurden von weniger als fünf Studierenden evaluiert (Darunter 13 Veranstaltungen mit 0 Bewertungen). Wegen der geringen Beteiligung der Studierenden sind oft keine sinnvollen Schlussfolgerungen aus den Evaluationsdaten ableitbar. Damit entsteht die Frage, ob die Evaluation in der bestehenden Form weitergeführt werden soll oder gezielter evaluiert werden soll.
- Der Vorschlag, Abschlussarbeiten in Zukunft elektronisch einreichen zu können, ist an Bedenken der Juristen gescheitert.
- Die „Ersti-Tage“ sollen neu organisiert werden. Das zukünftige Format ist noch unklar. Zum Semesterstart findet für alle Studierenden am 22.04.2020 ab 14:00 Uhr ein „dies academicus“ statt.
- Die Leitung der Studienabteilung plant die Neuordnung der Raumpläne und deren Verwaltung über das AGNES Portal. Hintergrund ist, dass der Audimax in Mitte erst in 2023 fertig wird und grundsätzlich die Verfügbarkeit von Räumen problematisch ist.
- Die Chemie wurde bei der Neufassung der aktuellen SO/PO für den Mono Bachelor von der Studienabteilung angemahnt, die HU weite Quantisierung von 5 und 10 LP für

Module einzuhalten. Die Chemie hat beschlossen mit einer davon abweichenden Bewertung den Gremienweg zu beschreiten. Sollte dies keinen Erfolg haben, würde die Quantisierung in 5 und 10 LPs für zukünftige Ordnungen in der Physik erhebliche Änderungen notwendig machen.

- Die Prüfungspläne für Bachelor/Master Studiengänge werden von der Fakultät erarbeitet und zentral durch den Fakultätsrat beschlossen. Nur „kleine“ Kurse können dezentral durch die Lesenden festgelegt werden müssen aber ebenfalls zeitnah an die Fakultät/Prüfungsbüros zugemeldet werden. Die Zumeldung muss vor der Beschlussfassung durch den Fakultätsrat erfolgen.
- Der Tag der offenen Tür findet am 25./26.05.2020 statt. Die in der Vergangenheit angebotenen Kursvorlesungen haben sich nicht bewährt. Es soll daher über ein alternatives Konzept nachgedacht werden. Denkbar wäre eine gesonderte Vorlesung am Nachmittag, in der „Highlights“ der Physik präsentiert werden und Werbung für das Fach Physik gemacht wird. Eine Besichtigung ausgewählter Labore sollte ebenfalls wieder angeboten werden.

### **Zu TOP 6 – Dritte Änderung der Studienordnung des Monobachelor**

Die vorliegende Änderung der Studienordnung für den Monobachelor Physik, die bei der Studienabteilung die Einstellung des Studienbeginns im Sommer zum Ablauf des akademischen Jahres 2019/20 erwirken soll, wurde durch die KLS einstimmig angenommen.

*Abstimmung über die Vorlage 01/2020:*            11 Ja                            0 Nein                    0 Enth.

### **Zu TOP 7 – Verschiedenes**

- *Gendergerechtigkeit:*

Die Frauenbeauftragte des Instituts für Physik berichtete über den Leitfaden der HU für geschlechtergerechte Sprache, der zukünftig in allen Texten und Mails berücksichtigt werden sollte. Geschlechtergerechte Sprache versucht alle Personen unabhängig von ihrer Geschlechterzugehörigkeit gleichermaßen zu repräsentieren und anzusprechen. Im Kern empfiehlt die Universität als geschlechterumfassende Benennung das Gender-Sternchen, welches als symbolischer Platzhalter für alle Geschlechtsidentitäten jenseits von „Mann“ und „Frau“ dient.

Als eine weitere konkrete Maßnahme wird das Institut für Physik 6 Einzeltoiletten im Institutsgebäude als All-Gender Toiletten umwidmen.

- *Bericht des Vorsitzenden der Strategiekommission (Prof. Jan Plefka):*

Die Strategiekommission hat sich mit einer neuen Struktur des Instituts für Physik, einer neuen Kommunikationskultur und der strategischen Ausrichtung freier Professuren auseinandergesetzt.

Strukturell sollen die bisherigen vier Schwerpunkte des Instituts in drei Forschungsgebiete

- Neue Materialien / Komplexe Systeme;
- Licht-Materie Wechselwirkung und
- Quantenfelder / Elementarteilchen / Universum

gebündelt werden.

Der Kern einer neuen Kommunikationskultur ist eine bessere Vernetzung der Arbeitsgruppen des Instituts für Physik. Dazu regt die Strategiekommission einen jährlich stattfindenden „Retreat“ oder „Tag der Physik“ an, an dem alle Professoren\*innen des Instituts zusammenkommen und diskutieren können. Ein zweiter Gedanke betrifft die zukünftige Nutzung des Institutskolloquiums durch eigene Professoren\*innen zur Präsentation herausragender Forschungsergebnisse.

Zur strategischen Ausrichtung freier Professuren wurden zwei Linien diskutiert. Eine erste Linie betrifft die Förderung „Junger Talente“. Durch Nutzung des Heisenberg-Programms, der Einwerbung eines ERC Grant oder der Installation von Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen können vorgezogene Berufungen realisiert werden. Konkret soll beispielsweise für die Nachfolge von Prof. Kreimer im Rahmen der Research Training Group 2575 „Rethinking Quantum Field Theory“ eine Heisenberg-Professur mit W2 Tenure Track eingerichtet werden. Eine ähnliche Konstruktion könnte für die Nachfolge der Professur Photobiophysik angestrebt werden. Für die Nachfolge von Herrn Prof. Masselink könnte nach dem Beispiel der Technischen Universität München verfahren werden, wo jungen Talenten mit ERC Starting Grant eine Professur mit mindestens W2-Tenure Track angeboten wird. Es wurde auch die Einrichtung einer W2-S-Professur „Integrierte Quantenphotonik“ (gemeinsam mit dem FBH) diskutiert. Mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen hat die Strategiekommission ein grundsätzlich positives Votum abgegeben. Eine zweite Strategielinie zur Ausrichtung freier Professuren betrifft die Berufung von W3-Professoren\*innen. Diese Berufungen sollten an Anträge für große Verbundprojekte oder Exzellenz-Cluster gebunden werden. Dem steht die Universitätsleitung sehr positiv gegenüber, wobei noch nicht geklärt ist, ob ein positiver Vorantrag oder die Bewilligung des Antrags das ausschlaggebende Kriterium sein soll.

Ferner wurde angeregt, dass eine Strategiekommission auf Dauer am Institut etabliert werden soll. Die nächste Sitzung der Strategiekommission wird Anfang März durchgeführt. Der Abschlussbericht soll dem Institutsrat im April 2020 vorgelegt werden.

- *Termine:*

Die Termine für die Sitzungen des Institutsrat im Sommersemester 2020 sind der 20. April, der 11. Mai, der 08. Juni und der 13. Juli.

Prof. Dr. K. Busch  
Geschäftsführender Direktor

Dr. R.-P. Blum  
Protokoll